

## II. Ortsnamen aus Appellativen.

sl. bagno, tsch. ow. bagno Sumpf, Schlamm, Morast, tsch. bahni sumpfig.

Die Bahne, sumpfiger Bach b. Gottschdorf DZaus., = jeau. bahna Sumpfbach [2]; vergl. Bahna, Bahno Galtz.

asl. bēda Not, Gefahr, tsch. bēda, bida Elend. asl. hoditi, tsch. choditi gehen, s-chod Stiege, ow. skhadzic hinuntergehen, hinabsteigen.

Betozkaziza semita 1241, ein Weg am Hirschberge b. Herrnhut, = bēdo-skhadzica elender Niederstieg, gefährlicher Steig [29 14]; vergl. Ženska bida Böhm. = Weibernot.

asl. bēla licht, hell, weiß, tsch. bílý, bělný, ow. bēty.

Biel-Bach b. Königstein = bēla (struga) Weißbach, Lauterbach [2]. — Biel-bach b. Döbeln, b. Mügeln. — Biehla b. Ramenz, ow. Bēla, 1225 Bel, 1396 Bele, 1419 die Bele, 1476 zur Bele, 1534 Byle = Sichtennau, im Gegensatz zum benachbarten Hühornau. — Böhle b. Staun, 1333 zu Bel, 1358 Bele, Beele, Pele. — Böhle b. Orttrand, dabei der „weiße Berg“. — Böhle b. Rieja. — Weinböhle b. Weißen, 1461 zeur Bele. — Rasseböhle b. Großenhain, im Gegensatz zu dem nahen Treugeböhle, Truckneböhle; das unterscheidende treuge = mhd. trage trocken, vollst. treuge. — Böhle Gr. und Sl. am Böhle-Bach b. Dahlen, Belin = bēlna Sichtennau [21]; den Gegensatz bildet der nahe „schwarze Berg“. — Böhlen b. Leisnig, 1246 Belen, 1442 Belin. — Böhlen b. Rieja. — Böhlan b. Stolpen, unweit des gleichwertigen Lauterbach, 1262 Bela, Belauw, Dürreböhlan = bēlawa [28]. — Böhlan ober Biela b. Dresden mit Neu-Böhlan. — Belgern beim gleichnamigen Weißenberg i. L., 1130 Belgor, ow. Bēta hora = bēla gora, weißer Berg [30], wie Belgern a. b. Elbe. — Bielbog oder Bilobog, Berg b. Baupen, ow. Bēlobōh, d. i.